
Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	1
1.1	Was bedeutet Mikroökonomik?	1
1.2	Zur Vorgehensweise in der Mikroökonomik	2
1.3	Einige wichtige Begriffspaare	2
1.4	Zum Aufbau des Buches	5
2	Produktions- und Kostentheorie	7
2.1	Produktionsprozesse	7
2.1.1	Einführung	7
2.1.2	Technische Effizienz	10
2.1.3	Graphische Darstellung der Prozesse eines Gutes	11
2.1.3.1	Additivität und Teilbarkeit	11
2.1.3.2	Das Konzept der Isoquante	15
2.2	Die Produktionsfunktion	16
2.2.1	Zwei Isoquantendefinitionen	19
2.2.2	Änderung des Outputs bei Änderung nur eines Inputs	22
2.2.3	Änderung des Outputs bei proportionaler Änderung beider Faktoren	23
2.2.4	Der Spezialfall homogener Produktionsfunktionen	26
2.2.5	Verhältnis der Faktormengen bei Konstanz des Outputs	27
2.3	Kostenminimierung	30
2.3.1	Die Isokostengerade und die kostenminimale Faktorkombination	31
2.3.2	Ausstoßmaximierung bei vorgegebenen Kosten	32
2.3.3	Kostenminimierung bei gegebener Produktmenge	35
2.3.4	Exkurs: Aktivitätsanalyse und Kostenminimierung	37
2.3.5	Bedingte Faktornachfragefunktionen und ihre Eigenschaften	38
2.3.5.1	Allgemeines zur Komparativen Statik	39
2.3.5.2	Komparative Statik der bedingten Faktornachfrage mit der Differenzenmethode	40

	2.3.5.3	Komparative Statik der bedingten Faktornachfrage mit der Cramerschen Regel	43
2.4		Die langfristige Kostenfunktion	44
	2.4.1	Die langfristige Kostenfunktion bei variablen Faktorpreisen	44
	2.4.1.1	Kostenminimierung und Kostenfunktion	44
	2.4.1.2	Ein Algorithmus zur Ermittlung der Kostenfunktion	47
	2.4.2	Das Envelope-Theorem	49
	2.4.2.1	Optimierung ohne Nebenbedingung	49
	2.4.2.2	Optimierung mit Nebenbedingungen	50
	2.4.2.3	Anwendung des Envelope-Theorems auf Kostenfunktionen	52
	2.4.3	Die langfristige Kostenfunktion bei festen Faktorpreisen	53
	2.4.3.1	Kostenverlauf bei homogener Produktionsfunktion	53
	2.4.3.2	Grenzkosten und Durchschnittskosten	55
	2.4.3.3	Die Kostenfunktion bei ertragsgesetzlicher Produktionsfunktion	58
2.5		Die kurzfristige Kostenfunktion	60
	2.5.1	Kurzfristige Kostenfunktion bei festem Kapitaleinsatz	61
	2.5.2	Kurzfristige Kostenfunktion bei nach oben beschränktem Kapitaleinsatz	62
	2.5.3	Kurzfristige Kostenfunktion bei nach unten beschränktem Kapitaleinsatz	63
2.6		Exkurs: Die Kostenfunktion einer Unternehmung mit mehreren Produktionsstätten	64
2.7		Übungsaufgaben	66
3		Unternehmen und Märkte	69
	3.1	Allgemeines zur Theorie der Unternehmung	69
	3.1.1	Ziele der Unternehmung	69
	3.1.2	Die Erlösfunktion	69
	3.1.3	Allgemeine Bedingungen für die Gewinnmaximierung	71
	3.2	Vollkommene Konkurrenz	72
	3.2.1	Das Produktangebot eines Mengenanpassers bei gegebener Kostenfunktion	73
	3.2.2	Simultane Bestimmung von Produktangebot und Faktornachfrage	77
	3.2.3	Die Gewinnfunktion	79
	3.2.4	Eigenschaften der Gewinnfunktion und Marktverhalten der Firma	80
	3.2.4.1	Eigenschaften der Gewinnfunktion bei abnehmenden Skalenerträgen	80
	3.2.4.2	Komparative Statik von Produktangebot und Faktornachfrage	82
	3.2.5	Die Markt-Angebotsfunktion bei freiem Marktzutritt	84
	3.2.6	Exkurs: Die Grenzproduktivitätstheorie der Verteilung	86

3.3	Theorie des Monopols	88
3.3.1	Gewinnmaximierung des geschützten Monopolisten	88
3.3.2	Potenzieller Wettbewerb	92
3.3.3	Wohlfahrtsverluste durch Monopolisierung	92
3.3.4	Der preisdiskriminierende Monopolist	96
3.4	Theorien des Oligopols	99
3.4.1	Ein analytisches Werkzeug: Das Nash-Gleichgewicht	100
3.4.2	Bertrand-Preiswettbewerb	101
3.4.3	Cournot-Mengenwettbewerb	104
3.4.4	Gemeinsame Gewinnmaximierung im Kartell	106
3.4.5	Die Stackelberg-Lösung	107
3.5	Übungsaufgaben	110
4	Theorie des Konsumenten	115
4.1	Grundbausteine einer Theorie des Konsumentenverhaltens	115
4.2	Präferenzordnung und Indifferenzkurven eines Konsumenten	117
4.2.1	Annahmen an die Präferenzen	117
4.2.2	Wahl eines Güterbündels unter der Einkommensbeschränkung	123
4.3	Die Präferenzfunktion, Optimalverhalten und Nachfragefunktionen	126
4.3.1	Maximierung der Präferenzfunktion unter einer Budgetbeschränkung	130
4.3.1.1	Ableitung der Marshall'schen Nachfragefunktionen	130
4.3.1.2	Die indirekte Nutzenfunktion	132
4.3.2	Ausgabenminimierung bei vorgegebenem Nutzenniveau	133
4.3.2.1	Ableitung der Hicks'schen Nachfragefunktionen	133
4.3.2.2	Die Ausgabenfunktion	135
4.3.3	Reaktion der Nachfrage auf Änderungen von Einkommen und Preisen	138
4.3.3.1	Proportionale Änderung der Preise und des Einkommens	139
4.3.3.2	Änderung des Einkommens	139
4.3.3.3	Änderung eines Güterpreises	142
4.3.3.4	Ein Anwendungsbeispiel: Preissubventionen oder Einkommenshilfen?	147
4.3.3.5	Modifikation der Slutsky-Gleichung bei Anfangsausstattung mit Gütern	148
4.3.4	Das Schwache Axiom der offenbaren Präferenzen	150
4.4	Der Haushalt als Arbeitsanbieter	150
4.4.1	Bedingungen für das optimale Arbeitsangebot	150
4.4.2	Eigenschaften der Arbeitsangebotsfunktion	152
4.5	Intertemporale Entscheidungen des Haushalts	155
4.5.1	Konsum- und Sparentscheidungen eines Haushalts in einer Zwei-Perioden-Welt	156
4.5.2	Investitionsentscheidungen eines Haushalts	161
4.6	Entscheidungen eines Haushalts bei Unsicherheit	163

4.6.1	Lotterien	163
4.6.2	Theorien des Verhaltens bei Unsicherheit	165
4.6.3	Risikopräferenzen	166
4.6.4	Anwendung: Die Nachfrage nach Versicherungsverträgen ..	169
4.7	Übungsaufgaben	172
5	Allgemeines Gleichgewicht und Wohlfahrt	177
5.1	Das allgemeine Konkurrenzgleichgewicht	177
5.1.1	Eine algebraische Darstellung	180
5.1.2	Zur Existenz eines allgemeinen Gleichgewichts	182
5.1.3	Grenzraten der Substitution im totalen Konkurrenzgleichgewicht	186
5.1.4	Graphische Darstellung für eine Tauschwirtschaft	188
5.2	Gesamtwirtschaftliche Effizienz und Pareto-Optimalität	190
5.2.1	Zur Wahl eines Wohlfahrtskriteriums	190
5.2.2	Pareto-Optimalität bei reinem Tausch	196
5.2.3	Gesamtwirtschaftlich effiziente Faktorallokationen	197
5.2.4	Pareto-Optimalität in einer Wirtschaft mit Produktion	202
5.2.5	Anwendungen der Pareto-Optimalitäts-Bedingungen	205
	5.2.5.1 Pareto-Optimalität und Konkurrenzgleichgewicht .	205
	5.2.5.2 Pareto-Optimalität und regulierte Monopolmärkte .	207
	5.2.5.3 Pareto-Optimalität und Verbrauchssteuern	208
5.3	Übungsaufgaben	209
Index		213